



SPRACHHILFE

nach dem
Denkendorfer Modell

■ Einblicke in die Sprachhilfe

- Die SprachhelferInnen kommen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, sind pädagogisch erfahren, interkulturell aufgeschlossen und arbeiten gerne mit Kindern.
- Grundlage der Sprachhilfearbeit ist, dass jedes Kind in seiner Individualität, mit seiner eigenen Kultur und Muttersprache angenommen und wertgeschätzt wird.
- Für eine gelingende Sprachförderung ist die Zusammenarbeit von SprachhelferInnen, ErzieherInnen, Lehrkräften und Eltern notwendig.
- Die Sprachhilfe nach dem **Denkendorfer Modell** findet überwiegend in Kleingruppen von 4-8 Kindern statt.
- Die SprachhelferInnen engagieren sich 4-6 Stunden wöchentlich in der Sprachhilfe. Sie erhalten eine Vergütung pro Sprachhilfestunde.

■ Aus- und Weiterbildung

Die SprachhelferInnen werden in regionalen Einführungskursen auf ihre Arbeit mit den Kindern vorbereitet. In ihrer laufenden Tätigkeit erhalten sie regelmäßig von Mentorinnen fachliche Unterstützung und Begleitung. In mehrtägigen Fortbildungsveranstaltungen und Studientagen können die Kenntnisse im Bereich Sprachförderung und interkultureller Pädagogik vertieft werden.

■ Finanzierung

Träger von „HSL-Maßnahmen“ können bei der L-Bank Zuschüsse für förderfähige Maßnahmen beantragen.

Träger können sein: Gemeinden, Kirchengemeinden, gemeinnützige Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, Träger von Kindergärten oder eingetragene Vereine.

Antragsfristen und Antragsformulare sind auf der Homepage der L-Bank „www.L-Bank.de“ unter „HSL“ (Hausaufgaben,-Sprach- und Lernhilfe) veröffentlicht.

■ Kontakte & Informationen

Fortbildung für Gemeinde und Diakonie

Klosterhof 5, 73770 Denkendorf
Tel (0711) 934 45 45-0
www.kloster-denkendorf.de

ab 2010 im Haus Birkach

Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart
Tel (0711) 458 04 - 94 26
Fax (0711) 458 04 - 94 34
fgd@elk-wue.de

Verband der Arbeitsgemeinschaften nach dem Denkendorfer Modell

Sybille Ernst (Geschäftsführerin)
Ulrichstr. 24, 73614 Schorndorf
Tel (07181) 713 65
kontakt@sprachhilfe-bw.de www.sprachhilfe-bw.de


EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG


Verband der Arbeitsgemeinschaften Sprachhilfe nach dem
denkendorfer modell

© Kloster Denkendorf 10/2009; Titelbild © Sergey Lavrentev - Fotolia.com



Kloster Denkendorf



» „Sprachhilfe nach dem Denkendorfer Modell will Kinder fähig machen zu gleichberechtigter Teilhabe in ihren Kindergartengruppen und Schulklassen“

(Gesine Lump)

■ Denkendorfer Modell

Der Impuls zur Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund ging 1973 von der Fortbildungsstätte der evangelischen Landeskirche Kloster Denkendorf aus. Dort wurde ein Konzept gegen die Bildungsbenachteiligung von ausländischen Kindern entwickelt. Dieses Konzept wird inzwischen in ca. 80 Städten und Gemeinden Baden-Württembergs umgesetzt.

Sprachhilfe nach dem **Denkendorfer Modell** unterstützt Kinder mit Migrationshintergrund und deutsche Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Sprachhilfe nach dem **Denkendorfer Modell** ist ein zusätzliches Angebot im Kindergarten und in der Schule.

Regelmäßig und in kleinen Gruppen bekommen die Kinder unter Anleitung einer SprachhelferIn die Möglichkeit ihre sprachlichen Kompetenzen zu erweitern. Dazu brauchen sie eine sprachanregende Umgebung und vor allen Dingen Menschen, die ihnen zuhören und mit ihnen sprechen.



■ Sprachhilfe im Kindergarten

Die Sprachförderung im Kindergarten geschieht ganzheitlich im Handeln und Sprechen in altersgerechten Spiel- und Lernsituationen. Dabei werden möglichst viele Sinne beteiligt.

Sprachförderung sollte von Anfang an, also möglichst nach Eintritt in den Kindergarten beginnen.

Themen und Inhalte der Sprachhilfe nach dem **Denkendorfer Modell** orientieren sich am Kindergartenalltag, an aktuellen Geschehnissen und an den individuellen Bedürfnissen der Kinder.

Bilderbücher, Lieder, Reime, Fingerspiele, Tisch- und Kreisspiele, Geschichten, sowie die sprachliche Begleitung von allem was erlebt und getan wird, regen die natürliche Sprechfreude an und motivieren zum Ausprobieren der neuen Sprache.

■ Sprachhilfe in der Schule

Sprachhilfe nach dem **Denkendorfer Modell** in der Schule erweitert und vertieft die sprachlichen Fähigkeiten wie Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen und Schreiben.

Auch in der Schule arbeitet die Sprachhilfe nicht nach einem starren Sprachförderprogramm, sondern berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse der Kinder und hat außerdem die Anforderungen der Schule im Blick.

Die SprachhelferIn gestaltet die Stunden so, dass jedes Kind vielfältige Möglichkeiten zum Sprechen, Schreiben und Lesen hat. Lernen findet handlungsorientiert und mit Spaß statt.

So fördern die wachsenden Sprachkenntnisse die soziale Integration, bringen Erfolg in der Schule und verbessern damit die Lebenschancen der Kinder.